

**In Fremdwörtern meist kein ck:** die Fabrik, das Paket, die Rakete, der Sekundant, die Sekunde, das Diktat (*aber:* die Baracke)  
**Nur ein „s“, weil Relativpronomen:** Das Haus, das meine Tante baut. Das Personal, das die Anlage betreut. Das Stahlgerüst, das neben der Rakete steht.  
**Nominalisierte (=substantivierte) Verben:** Das Einfüllen des Treibstoffes ist gefährlich, das Zählen von Erbsen sinnlos.  
**Wortstammregel:** Ende – endlich, endgültig, endlos, unendlich  
**Vorsilbe „ent-“** enttäuscht, entschwinden, entgegnen, entsetzlich,  
**Nachsilbe –end:** weinend, gleißend, brüllend, rollend, entschwindend, dröhnend, schützend, schimmernd  
**Zaun** - umzäunen, eingezäunt  
**Zahl** – zählen, erzählen, sich verzählen, zahlreich, Anzahl  
**wehren:** das Gewehr, die Feuerwehr, die Notwehr, abwehren  
**fahren** – die Einfahrt, gefährlich, der Fahrer, das Fahrzeug, fahrbar  
**die Schifffahrt,** der Abschussschalter, die Brennnessel  
**weisen** – weiß, beweisen - gleißen, große Rosen, rosenrote Rosse  
**Ingenieur,** Mechaniker, der Monitor, Ambulanz, Asphalt, Majestät, die Basis, das Plastik, der Beton, das Areal,



## Raketenstart

Die streng geheime Raketenabschussbasis ist von einem hohen Wall umgeben. Weithin ist die ganze Anlage mit Stacheldraht umzäunt. Ein Betonhaus, dessen Fenster enge Schlitze sind, schützt das Personal, das für den Start der Rakete unmittelbar verantwortlich ist. Niemand wird mehr im Freien sein, wenn die Monitore und die Lautsprecher die Startzeit als „X minus zehn Minuten“ ankündigen. Die wellblechgedeckten Wohnbaracken stehen in sicherer Entfernung beim Eingang zum Areal. Schon lange zuvor sind ein Feuerwehrwagen und ein Ambulanzfahrzeug beim Startplatz vorgefahren, denn das Einfüllen des Treibstoffes ist gefährlich.

Männer in Plastikanzügen, mit Gummihandschuhen und weißen Helmen pumpen den flüssigen Sauerstoff in die Rakete.

Andere Leute bereiten den Start vor. Vom Ingenieur bis zum Wachtmann hat jeder sein genau umschriebenes Pflichtenheft. In der Dunkelheit der Nacht steht die Rakete mit ihren großen Schwanzflossen auf der Abschussrampe, gleißend im Licht der Scheinwerfer, die sie vom Startgerüst aus anstrahlen. Endlich wird das fahrbare Gerüst auf seinen Schienen weggerollt. Alle erwarten nun den großen Moment, auf den Tausende hingearbeitet haben. In der Kontrollstation werden die roten Lichter grün. Das Abzählen der Sekunden beginnt. In diesem Augenblick betätigt der Chefindgenieur den Abschussschalter.

Es ist ein großartiger Anblick. Brüllend schießt die Flamme aus dem Raketenende. Lauter Donner dröhnt über das Asphaltfeld. Majestätisch langsam erhebt sich die schimmernde Rakete und steigt senkrecht in die Höhe. Höher steigt sie und höher, schneller und schneller, durch Wolkensträhnen, bis sie im frühmorgendlichen, dunstigen Hellblau des Himmels dem Blick entschwindet.